

Der Tag, an dem ich mich hinsetzte, um meinen Rundbrief zu schreiben, der letzte Tag im Mai, war auch der Tag, an dem der erste Cornerstone-Student **Corona**-positiv getestet wurde. Sofortige Maßnahmen wurden zum Schutz der restlichen Schule eingeführt, aber ihr könnt euch vorstellen, dass es einige Bedenken gab, während wir auf die Ergebnisse der (Gott sei Dank-wenigen) ‚Kontaktpersonen‘ warteten. Daraus ergab sich eine weitere Veränderung in unserem Unterrichtsplan, da diese ursprünglich geplante Woche ziemlich interaktiv ablaufen sollte. Ein Dozent sprang bereitwillig ein ... und die Studierenden aus dem zweiten Jahr arbeiteten an ihrer Facharbeit. Meine **Impfung** war für den Tag danach geplant, den 1. Juni. Gott sei Dank nur ein Pieks!

Corona hat auch eine große Rolle gespielt in dem, was in den vergangenen Monaten passiert ist. Ein Großteil unseres Programms besteht darin, die Studierenden im März/April in ihre Praktika-Einsatzorte in Übersee zu schicken. Im Februar trafen wir die Entscheidung, die Studierenden des zweiten Jahres zu fragen, ob sie ihr 6-Wochen langes Praktikum verschieben könnten auf die Zeit nach der Schule. Die Pläne, die Studierenden aus dem ersten Jahr in Teams auszuschicken, haben wir abgesagt. Gott hat es so geführt, dass wir Ersatzkurse gefunden haben, die viel praktischer ausgelegt sind. Ein Kurs, der aufgrund von Krankheit des Dozenten abgesagt wurde, resultierte in ein paar Tagen der Reflexion für unsere beschäftigten und müden Studierenden.



3 Child Care Center Kids

Beugen PRAC war ein Höhepunkt: Wir haben das Dorf darüber informiert, dass wir nicht verreisen konnten, aber als Ersatz dafür auf der Suche seien nach praktischer Arbeit – gärtnern, streichen, putzen usw. Wir erhielten über 30 Rückmeldungen (!) und die ursprünglichen Teams konnten größtenteils zusammen arbeiten. Es gab sehr positives Feedback von beiden Seiten: den fröhlichen ‚Kunden‘ und den Studierenden, und dazu tolle Kontakte in die Ortsgemeinde außerhalb unserer Wände.

Meine letzte Bibellese führte mich durch das Buch Nehemia. Als ich über die Zusammenarbeit beim Bau der Mauer von Jerusalem nachdachte, stellte ich fest, dass die gleiche Arbeit auch hier in Cornerstone vor sich geht – in großem Maße.

Wände bedeuten **Zuflucht, Geborgenheit und Sicherheit**. Als ein Team schaffen unsere Mitarbeiter sichere „Wände“, innerhalb derer die Studierenden mehr lernen können über den Schutz von Gott, der in und durch sie lebt; über Geborgenheit, indem man sich verletzlich macht; und über Sicherheit, wenn man Neues ausprobiert. Ich möchte das Team in den nächsten Rundbriefen vorstellen ...



Rosangela (BR), die Hauptköchin, und ihre Küchenelfen-Mitarbeiter Micha (DE), Feli (AU), Kika (SL), Timi (SL) bereiten jeden Tag in der Küche die Hauptspeise für das Mittagessen vor. Sie stellen Lebensmittelkisten zusammen für das Frühstück und das Abendessen und stellen sicher, dass jede Gruppe (oder

Re: Nata

name of latin origin meaning "born again"

„Haushalt“ im Covid-Wortlaut) genug zu essen hat. Rosangela bekommt ein bis zweimal pro Woche auch Hilfe von außen von Freiwilligen. Bettie ist schon jahrelang eine treue Ehrenamtliche, und Marieke ist auch eine große Hilfe. Micha, Feli, Kika und Timi sind alles Helfer, die hier wohnen und großartige Allrounder, so dass man sie auch in der Kinderbetreuung, der Hausmeisterei, dem Garten etc. finden kann.



Bettie, Sue und Timi beim großen Kuchenwettbewerb

Dies ist nun ein Anfang in der Vorstellung der Personen, mit denen ich hier arbeite. Die Fortsetzung folgt!

Das **Schuljahr endete früher** als ursprünglich geplant (weil ein Debriefing in Bezug auf den Frühlingsmissions-einsatz nicht mehr nötig war – die Studierenden konnten ja nicht weg!), und so konnten einige Kurse vorgezogen werden.

Die Corona-Regeln bei der **Graduierungsfeier** vor dem Sommer waren dann ein bisschen lockerer als im letzten Jahr. Es gab 7 Diplome und 2 Zertifikate für die Studierenden, die sieben Nationen repräsentierten!

Bitte dankt Gott mit mir:
+ für das gute Jahr trotz der Covid Herausforderungen.
+ dass Gott die richtigen Mitarbeiter and Freiwilligen hierher gebracht hat.

+ für die wertvollen Beziehungen, die durch das **Beugen PRAC** entstanden sind – dass diese wachsen und sich vertiefen!

Bitte betet mit mir:

* dass Gott weiterhin **Zuflucht, Geborgenheit und Sicherheit** schenkt.

* für Mitarbeiter und Freiwillige, die in der Verwaltung und in der Küche benötigt werden.

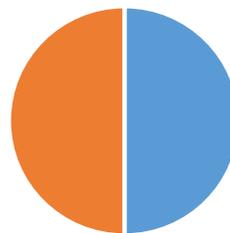
* dass die **Reisepläne für die Missions- und Studienreise**, die aufgrund der Covid-Pandemie aufgeschoben worden sind, im nächsten Jahr nachgeholt werden können.

Grüße aus Beugen,

Renata



Renata's
Support Cheese



■ What I have ■ What I need

Adresse:
Hagelkruisstraat
19,
5835 BD Beugen,
Niederlande

renata.hanscamp@gmail.com

Wenn ihr mich unterstützen wollt:
Via WEC-DE: Frankfurter Volksbank eG;
Konto Nr: 4132009; BLZ 50190000;
IBAN: DE34 5019 0000 0004 1320 09;
BIC FFVB DE FF

Via Brüdergemeinde:
Konto: KSK Ludwigsburg
IBAN: DE82 6045 0050 0009 9369 00
Verwendung: Renata Hanscamp

Vielen Dank!

<http://www.wecinternational.org>